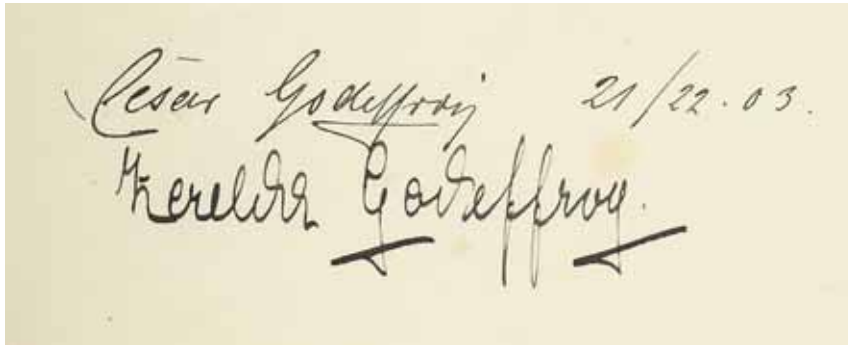


Johan Cesar VII. Godeffroy

* 24. Januar 1838 in Hamburg; † 6. November 1912 in Hamburg



Gästebücher Schloss Neubeuern Band IV

Aufenthalt Schloss Neubeuern:

10. – 12. Oktober 1902 / 21.-22.3.1903

Hier handelt es sich um den Sohn **Cesar VII.** nämlich **Cesar VIII.** Er wurde 1868 geboren und fiel 1916 bei Sedan. Er war verheiratet seit 1892 mit **Zerelda**, geb. **von Westrell** (1873-1953). Ab 1890 erhielt **Cesar VIII** vom Hamburger Senat die Genehmigung, den Namen **Godeffroy-Faerber** zu tragen. Deutsches Geschlechterbuch Band 127, Seite 297, erschienen 1961 im C.A. Starke Verlag.

Johan Cesar VII. Godeffroy entstammte der hugenottischen Familie **Godeffroy**, die sich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts von Berlin kommend in Hamburg niedergelassen hatte. Seine Eltern waren **Johan Cesar VI. Godeffroy** und **Emily Hanbury** (1815–1894). **Gustav Godeffroy** war sein Onkel. Zum 1. Januar 1862 trat er als Teilhaber in die Firma *Joh. Cesar Godeffroy & Sohn* ein. Aufgrund mangelnder Liquidität stellte die Firma am 1. Dezember 1879 die Zahlungen ein. 1878 wurden Teile der Firma **Joh. Cesar Godeffroy & Sohn** umgewandelt in die Aktiengesellschaft Deutsche Handels- und Plantagensellschaft der Südseeinseln zu Hamburg. **Godeffroy** war bis 1881 Vorsitzender des Aufsichtsrates dieser Firma und wurde anschließend Direktor der Firma. Ein Amt, das er von 1881 bis 1896 innehatte. Seit 1888 war **Godeffroy** Gesellschafter und ab 1905 Vorsitzender der Jaluit-Gesellschaft. Dem Aufsichtsrat der Firma Société commerciale de l'Océanie gehörte er ab 1876 an, ab 1896 als Vorsitzender.

1872 wurde **Godeffroy** in die Handelskammer Hamburg gewählt, 1877 fungierte er als Präses. Über die Handelskammer gehörte er auch von 1876 bis 1877 der Hamburgischen Bürgerschaft an und wirkte während dieser Zeit auch in der Deputation für Handel und Schifffahrt.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Johan_Cesar_VII._Godeffroy

Große Verdienste um den Handel mit der Südsee hat das 1766 errichtete Hamburger Handelshaus **Johann Cesar Godeffroy & Sohn**. Von Valparaiso aus gründete 1855 die Firma eine Faktorei auf den Salomoninseln und überzog fast die ganze Südsee mit einem Netz von 45 Niederlassungen und Agenturen. Eine eigene Handelsflotte, die auf eigenen Werften gebaut wurde, vermittelte den Verkehr mit den überseeischen Niederlassungen. Neben dem Handel, Plantagenanbau und der Perlenfischerei erwarb sich die Firma große Verdienste um die wissenschaftliche Erforschung der Südsee. Auf eigene Kosten wurden deutsche Forscher, wie Kleinschmidt, Hübner und Amalie Dietrich hinausgesandt, die wertvolle Sammlungen mitbrachten, die in dem 1861 begründeten eigenen Museum ihre Ausstellung fanden. Weiter ließen sie Forschungsberichte in dem eigens dazu geschaffenen "Journal des Museums **Godeffroy**" veröffentlichen. Als echter Deutscher zeigt sich **Johan Cesar Godeffroy** besonders durch seinen Aufruf zur Gründung einer deutschen Flotte, den er zusammen mit **Robert Sloman** betrieb. Er stiftete als Erster einen Dreimaster, der den Namen Deutschland erhielt, und **Sloman** zwei Segelschiffe. Im Jahre 1878 geriet das Handelshaus in Schwierigkeiten. **Bismarck**, der helfend eingreifen wollte, wurde vom Reichstag überstimmt. Aus dieser Keimzelle heraus verdankt jedoch das Deutsche Reich den späteren Besitz der deutschen Kolonie Samoa.

Neben den Besitzungen des Hamburger Handelshauses **Godeffroy**, die seit den fünfziger Jahren auf Samoa saßen, ließen sich auch bald amerikanische und englische Kaufleute nieder. So entstand ein Wettstreit zwischen

den drei Nationen um den Besitz der Samoagruppe, der durch die Samoakonferenz vom 14. Juni 1889 eine Entscheidung dahingehend brachte, daß die Inseln von den drei Vertragsmächten für neutral erklärt wurden. Trotz dieser Samoaakte kam es zu dauernden Unruhen und Wirren innerhalb des Landes. Die Bombardierung Apias, der Hauptstadt Samoas, durch die Engländer und Amerikaner Anfang 1899, die sich gegen ihren ehemaligen Schützling **Mataafas** richtete, löste endgültig die politische Zugehörigkeitsfrage. Am 14. November 1899 wurde der Samoa-Vertrag getätigt, der schon im März 1900 durch England seine Bestätigung erhielt. Die eigentliche Aufteilung der Samoagruppe geschah zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.- Ein weiteres führendes Südsee-Handelshaus begründeten die Brüder **Eduard** und **Franz Hershheim**. 1872 wurden die ersten Niederlassungen der späteren Jaluit-Gesellschaft auf den Marschall -, und Kingmillinseln und den Karolinen gegründet.

Nach dem Zusammenbruch des Hamburger Handelshauses **Godeffroy** wurden die Geschäfte teilweise von der "Deutschen Handels -und Plantagen-Gesellschaft der Südseeinseln" fortgeführt. Der deutscher Wirtschaftler **Adolf von Hansemann** (1826-1903) war es, der den großen Wert dieser Südseebesitzungen erkannte. Er wandte sich 1880 mit einer Denkschrift an den Fürsten **Bismarck** und entwickelte dort einen umfassenden Plan einer deutschen Südseepolitik. Eine bald darauf gegründeten Gesellschaft beauftragte den Naturforscher **Otto Finsch**, Entdeckungsfahrten nach dem **Bismarck**-Archipel und **Kaiser-Wilhelmland** zu unternehmen. Mit dieser Fahrt wurde die politische und wirtschaftliche Besitzergreifung vorbereitet. 1884 hißte **Otto Finsch** an mehreren Stellen im Nordosten Neu-Guineas und auf dem Inselarchipel von Neu-Britannien die deutsche Flagge. Nach der endgültigen Grenzziehung erhielt das Schutzgebiet den Namen Kaiser-Wilhelmland. Erst im Jahre 1899 übernahm das Reich endgültig die Hoheitsrechte, im gleichen Jahre kamen durch Vertrag mit Spanien die Inselgruppe der Karolinen, Mariannen und Palauinseln in deutschen Besitz.

Quelle:

<http://www.jadu.de/jaduland/kolonien/samoa/index.html>

<http://www.afrika-hamburg.de/globalplayers1.html>



Kokosverarbeitung auf Samoa



in Hamburg



Villa Godeffroy in Hamburg